

WORAN WIR DENKEN

Hospiz – das bedeutet eine andere Art des Umgangs mit schwerer Krankheit, Lebensbeistand, Sterben, Tod und Trauer.

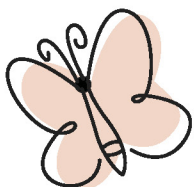
Cicely Saunders

Wir begleiten Schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen beim Abschied nehmen und in der Trauer.

Auch neue Mitarbeiter sind herzlich willkommen und erhalten eine qualifizierte Ausbildung.

Möchten Sie sich uns anschließen und Menschen auf ihrer letzten Wegstrecke begleiten?

Wenn Sie sich informieren möchten oder unsere Hilfe brauchen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.



ANSPRECHPARTNER

Monika Haug, Geisingen

Tel. 07704 6819

Handy 0174 3043933

E-Mail: hospiz-geisingen@web.de

Hannelore Fromm

Tel. 07704 6732

Handy 0173 2403819

Roswitha Labor

Tel. 07706 1397

Handy 0162 9338813

Sozialstation St. Beatrix

Tel. 07704 922330

Bei einer Nachricht auf dem Anrufbeantworter rufen wir Sie gerne zurück.

Sie können unseren Dienst auch mit einer freiwilligen Spende unterstützen. Hierfür sagen wir schon im Voraus ein herzliches Danke.

Sozialstation St. Beatrix e.V.
Sparkasse Schwarzwald-Baar
IBAN: DE32 694 500 65 024 003 5833
Verwendungszweck: „Hospiz Geisingen“



HOSPIZGRUPPE GEISINGEN

„Wenn du erlaubst, lass mich ein paar Schritte mit dir gehen!“



WER WIR SIND

Im Jahre 2008 haben sich Frauen und Männer in einer Gruppe zusammengefunden um das Thema Sterben in das Leben einzubeziehen.

Wir bringen unterschiedliche Lebenserfahrungen mit und gehören verschiedenen Konfessionen an.

Wir sind für alle Menschen da, ohne Ansehen der Person und des Glaubens.

Alle Hospizmitarbeiter werden fachlich geschult und ausgebildet und nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil.

Unsere Hospizgruppe ist der Sozialstation St. Beatrix in Geisingen angegliedert.

Uns ist es wichtig, dass wir ökumenisch und weltanschaulich offen sind.

Wenn wir gerufen werden, begleiten wir in Absprache mit den Kranken, den Angehörigen oder Pflegenden.

Wir leisten unseren Dienst ehrenamtlich. Bei unserem Tun beachten wir die Schweigepflicht.

WAS WIR TUN

Der Wunsch der meisten Menschen ist es, am Ende des Lebens nicht alleine gelassen zu werden.

Hier können wir unterstützend mithelfen, sei es zu Hause oder in einer stationären Einrichtung.

- Wir kommen, wenn wir gerufen werden
- Wir unterstützen und entlasten Angehörige
- Wir informieren über weitere Hilfen wie Palliativversorgung oder auch Patientenverfügung
- Wir sind jedoch kein Ersatz für Pflegekräfte oder Haushaltshilfen

Wie unsere Begleitung verlaufen kann

- Am Bett sitzen und „einfach da sein“
- Die Hand des Sterbenden halten
- Zuhören, Gespräche, singen, beten
- Kleine Handreichungen die gut tun

WAS UNS LEITET

In einem Menschenleben ist die wichtigste Stunde immer die Gegenwart, der bedeutendste Mensch ist immer der, der mir gegenüber steht, das notwendigste Werk stets die Liebe.

Nach Meister Eckart

Menschen in ihrer letzten Lebenszeit brauchen nicht nur eine gute medizinische Versorgung, sondern auch eine liebevolle Begleitung.

